

## Für den TSV Wietzendorf wird es langsam eng

*Handball-Verbandsliga: Otte-Sieben unterliegt dem direkten Konkurrenten SF Söhre mit 25:26*

Der TSV Wietzendorf unterlag in der Handball-Verbandsliga im Kellerduell den Sportfreunden Söhre mit 25:26 (13:13). Statt des erhofften Befreiungsschlages und zwei Punkten gegen den Abstieg beginnt für die Mannschaft von Trainer Bernd Otte das große Zittern. Dabei war die Niederlage gegen Söhre, das damit den Klassenerhalt klargemacht haben dürfte, nicht einmal unverdient. „Der Stachel der Enttäuschung sitzt tief. Aber wir sind wieder einmal an unserer Abschlussschwäche gescheitert“, sagte der Trainer. Vier Spieltage vor dem Saisonende wird der Druck, der auf den TSV lastet, größer. „Wir sind zunehmend abhängig davon, wie sich die anderen Mannschaften schlagen.“

Dass das 1:0 der Wietzendorfer die einzige Führung über 60 Minuten bleiben sollte, ahnte zu dem Zeitpunkt niemand. Die Gäste erholten sich schnell vom Rückstand, zogen auf 4:1 davon, wobei Torsten Kohlmeyer in den ersten zehn Minuten nicht immer die beste Figur machte. Der 32-Jährige spielte sich aber zunehmend ein und erwies sich besonders in der zweiten Halbzeit mehr als einmal als sicherer Rückhalt für seine Mannschaft.

Trotz der Führung scheiterten die Gäste besonders in der Anfangsviertelstunde mehrmals beim Abschluss. Statt dies aber auszunutzen, lief aber auch beim TSV die Offensive alles andere als rund. Und so gelang es den Gästen, ihren Vorsprung auf vier Tore auszubauen (8:4). „Spielerisch war das nicht die beste Vorstellung. Aber gekämpft hat die Mannschaft“, resümierte Otte. In der Tat bliesen die TSV-Spieler danach zur Aufholjagd. Zwei Siebenmeter, sicher verwandelt von Sven Timme, und ein Tempogegenstoß, der von Jens Wrogemann eingeleitet und von Malte Lütjens vollendet wurde, verkürzten den Rückstand auf einen Treffer (7:8). Nachdem Söhre zum 9:7 getroffen hatte (19.) war dies zunächst nur ein Strohfeder. Erneut Wrogemann sowie Matthias Winkelmann egalisierten den Gäste-Vorsprung (9:9). Aber: Jedes Mal, wenn der TSV zum Ausgleich getroffen hatte, verpassten es die Otte-Schützlinge davonzuziehen. Nach einem erneuten Zwei-Tore-Rückstand (10:12) gelang Wrogemann praktisch mit der letzten Sekunde der 13:13-Ausgleich, womit es in die Pause ging.

Die zweite Hälfte war im Wesentlichen ein Spiegelbild des ersten Durchgangs: Söhre legte zwei Tore vor, Wietzendorf glich aus. Nachdem der TSV sich immer noch keinen Vorsprung erspielen konnte, stellte die Mannschaft auf 5:1-Deckung um, wobei Malte Lütjens als vorgeschobener Spieler agierte (42.). Doch auch mit der aggressiveren Defensivvariante kamen die Gäste bestens zurecht.

Warum die Hausherren nach dem erneuten Ausgleich in den letzten zehn Minuten nicht ihren Stiefel runterspielten, sondern oft die Angriffe zu hektisch abschlossen, wird wohl ihr Geheimnis bleiben.

Noch acht Minuten zeigte die Uhr an, als Dennis Brammer mit seinem vierten Treffer den erneuten Ausgleich erzielte (23:23). Eine Zwei-Minuten-Strafe brachte Söhre wieder nach vorn (25:23). Die letzten zwei Minuten des Spiels waren an Dramatik kaum zu überbieten: Nach 58:05 Minuten erzielte Malte Lütjens das 25:25, Söhre legte aber, wie konnte es auch anders sein, nach – 26:25 nach 58:43 Minuten. Der TSV schaffte es in den verbleibenden Sekunden nicht, den Ball im Söhrer Kasten unterzubringen – trotz Mann-gegen-Mann-Deckung. Die dickste Chance bot sich den Hausherren noch einmal zehn Sekunden vor der Schluss sirene, als ein weiter Abwurf von Kohlmeyer seinen Mitspieler – und damit den möglichen Ausgleich – verfehlte.

(Böhme-Zeitung)